



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

Aymair, Franz Wilhelm

Augspurg, 1681

LXX. Wunderthätige Curen in der Pfarr Erpfftingen beschehen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9690

bey dem H. Luca 5. Cap. vermeldet: Exi à me, quia homo peccator sum: O HERR weiche von mir/ dann ich bin ein sündiger Mensch. Er hat sich vor den größten Sünder gehalten / daher mit dem H. Paulo 1. Tit. 1. gesprochen: Christus IESUS venit in mundum peccatores salvos facere, quorum ego maximus sum: Christus IESUS ist kommen die Sünder selig zu machen/deren ich der größte bin. Er hat gewürckt Werck des Vertrauens gegen Gott/ wie Petrus/Luc. 5. Der auf das Wort Christi sein Netz aufgeworffen/ vnd ein grossen Zug gethan/ sintemahlen er allen herz inniglichen jederzeit zu gesprochen / daß sie nur festiglich/ vnveränderlich/ beständiglich/ herziglich auf Gott glauben / vnd vertrauen sollen/ Er werde ihnen beystehen/ helfen/ werde sie nicht verlassen / werde sie von ihren Trübsalen vnd Zuständen erledigen / quia omnia possible sunt credenti, dann dem der glaubt/seynd alle Ding möglich.

LXX.

Wunderthätige Curen in der Pfarz
Ersffringen beschehen.

Am 23. Jenner/ Anno 1681. ist vor mir Endts Unterschribenen erschienen Hans Windel/ Beck zu Ersffringen/ seines Alters bey 27. Jahr/ fürgebend / daß er im verwichenen Sommer an beeden Füßen erlahmt/ vnd ligerhafft worden / habe das Vertrauen zu dem Gottseligen Vatter Marti de Aviano, vnd seiner Seraphischen Benediction

ge

gehabet/ vnd hierdurch widerumb gezimter maßen
gesund worden/ daß er seine Weg vnd Steg gehen
kan/ als zuvor/ wie er gesund ware.

Catharina Salvemoserin sagt auß / sie ha
be durch Bringung ihrer andern Leibs. Frucht
einen grossen Leibs. Schaden bekommen/ habe aber
der Seraphischen Benediction, vnd H. Gebett/ so
man biß dato in vnser Pfarz. Kirchen verrichtet/
mit Andacht bengewohnt/ habe dardurch bey G^ote
erhalten / daß sich der Leibs. Schaden ohne fernere
Schmerzen ganz verlohren.

Maria Leusin bekennet / sie habe 2. Töch
terlein/ eines mit Namen Maria/ ihres Alters
3. Jahr/ das ander mit Namen Gertrudis 2. Jahr
alt/ beede besagte Töchterlein lagen ein ganzes
Jahr/ wie man sie gelegt/ also lagen sie/ sie kunter
sich weder rühren noch biegen. In diesem Fall hat
die Mutter das von dem wunderthätigen Mann ge
weichtes Dehl vnd Wasser gebraucht / vnd das zu
der Seraphischen Benediction vorgeschribene Ge
bett andächtig verrichtet/ hat hterdurch bey G^ote
erhalten / daß beede Kinder gehen vnd stehen kön
den/ wie das Alter solches mitbringt.

Bei diser Aussag seynd gewesen/ als ehrliche/ vnd wahrhafft
te Zeugen/ die Erbare Männer/ Hans Weher/ Bernhard Mau
rer/ Thomas Fölker/ Sebastian Gedler/ vnd Hans Dandrepel/
alle zu Erpffingen wohnhaft. Eigenhändig hat solches beur
kundet/ nächst seinem Sigill

**Paul Lebhard / des Capituls
Schwabmehningen Dechant vnd
Pfarrer allda.**

Wm.